

Tätigkeitsbericht des Vorstandes

für den Zeitraum November 2013 - Oktober 2014

I. Publikationen

Das **Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts 2013** erscheint dieses Jahr voraussichtlich im November 2014. Darin werden die aktuellen Entwicklungen im Kammerrecht in zahlreichen Beiträgen behandelt. Die Bereiche berufliche Bildung sowie die Notwendigkeit von Pflege- und Arbeitskammern werden hierbei unter anderem genau untersucht. Zudem werden die Kammern als Akteure der Sozialpartnerschaft beleuchtet und die Themen Zuwendungen im Kammerrecht sowie die Steuerung und Kontrolle der Kammerwirtschaft behandelt. Auch die Verfassungsmäßigkeit der Kammern gehört wieder zu den aktuellen Themenbereichen. Ebenfalls sind zwei Rechtsprechungsreporte, aktuelle Stellungnahmen und mehrere Buchbesprechungen sowie Rezensionen im Jahrbuch inbegriffen. Das Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts hat eine gute Verbreitung in der Fachöffentlichkeit gefunden und wird stets nachgefragt.

Von der wissenschaftlichen Leitung des IFK sind u.a. folgende **Publikationen** im Bereich des Kammerrechts erschienen:

- *Kluth*, Marktparadigma und öffentlich-rechtliche Interessenvertretung – Gegensatz oder sinnvolle Ergänzung? in: Eberhard/Zellenberg (Hrsg.), *Kammern in einem sich wandelnden Umfeld*, Wien 2014, S. 1-31.
- *Kluth*, Entwicklung und Systemfunktionen der deutschen Berufsgerichtsbarkeit unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses des französischen Rechts, in: Bezenberger/Gruber/Rohlfing-Dijoux (Hrsg.), *Die deutsch französischen Rechtsbeziehungen, Europa und die Welt. Les relations juridiques franco-allemandes, l'Europe et le monde – Liber amicorum Otmar Seul*, 2014, S. 260 – 271.

- *Kluth*, Die Ausbildung zum Arzt – Einführung (1. Beruf als soziales und rechtliches Phänomen, 2. Der Arztberuf als freier Beruf, 3. Die Heilkunde, 4. Das Berufsrecht des Arztes), in: Narr/Hübner (Hrsg.), *Ärztliches Berufsrecht*, 2. Auflage, 2014, S. 1-36.
- *Kluth*, Die Rolle von Genossenschaften und Kooperationen (einschließlich Kammern) im Bereich der Bildungsinfrastrukturen, in: Schmidt-Trenz/Stober (Hrsg.), *Jahrbuch Recht und Ökonomik des Dritten Sektors 2013/2014*, 2014, S. 167 – 188.
- *Heyne*, Vergaberechtliche Auftraggeber-eigenschaft der Kammern trotz „Nein“ des EuGH?, *NVwZ* 2014, S. 621.

Darüber hinaus sind zwei Tagungsberichte zum Kammerrechtstag 2013 erschienen (Heyne, *DVBl.* 2014, S. 499; *Loertzer*, *GewArch* 2014, S. 112)

II. Stellungnahmen und Vorträge

Im vergangenen Zeitraum sind drei **aktuelle stellungnahmen** auf der Homepage des Instituts (www.kammerrecht.de) zu folgenden Themen veröffentlicht worden:

- 4/13: Michael Jung, Ass.iur., „**Anwendbarkeit des nationalen Berufsrechts bei grenzüberschreitenden Sachverhalten**“
- 1/14: Dipl.-Jur. Karolin Heyne, LL.M.oec, „**Anwendbarkeit des Vergaberechts auf Kammern**“
- 2/14: Dipl.-Jur. Karolin Heyne, LL.M.oec und Christina Jesse, „**Kammern als wettbewerbsrechtliche Akteure**“

In den aktuellen stellungnahmen werden wieder verschiedene gegenwertige Themen

aus Sicht der jeweiligen Autoren beleuchtet und insbesondere auf aktuelle Entwicklungen und Diskussionen reagiert.

Der Vorsitzende des IFK und die Mitarbeiter haben im Berichtszeitraum auch mehrere **Vorträge** zu kammerrechtlichen Themen gehalten, u.a.:

- *Kluth*: "Qualitätssicherung durch Berufsrecht oder durch Deregulierung? Das klassische Leitbild des Freien Berufs in der Bewährung gegenüber der marktliberalen Kritik der Europäischen Kommission.", Hauptstadtkongress 2014
- *Kluth*: "Mehr Wettbewerb durch Deregulierung als Alternative zur berufsrechtlichen Regulierung?", 3. Sächsisches Mittelstandsforum „Freie Berufe - ein Wachstumsmotor für Sachsen".
- *Dipl.-Jur. Karolin Heyne*: „Gleichstellung zwischen Männern und Frauen in den Gremien der Zahnärztekammern – Eine Herausforderung für die Zukunft“, November 2013 Zahnärztekammer Hamburg.
- *Dipl.-Jur. Karolin Heyne*: „Handlungsoptionen zur Verbesserung der Repräsentanz von Frauen in Kammergremien der Handwerkskammern“ bei Konferenz vom DGB Bundesvorstand und der Handwerkskammer Berlin, Juni 2014.

Hinzu kommen mehrere Vorträge von Prof. Dr. Kluth vor Vollversammlungen von Kammern zu allgemeinen kammerrechtlichen Themen.

III. Rechtsberatung und Gutachten

Auch die Rechtsberatung der Mitglieder und anderen Kammern sowie die Erstellung von Gutachten und die Erteilung von Auskünften per Telefon und Email gehörten im vergangenen Zeitraum zu den Tätigkeiten des Vorsitzenden und der Mitarbeiter des IFK. Umfasst waren dabei unter anderem Themen der Rechts- und Staatsaufsicht, Aufwandsentschädigung für das Ehrenamt sowie die Ausgestaltung und Wirkung von Beitragsatzungen.

Das Institut war einschlägig rechtsberatend tätig im Zusammenhang mit einer Fusion zweier Wirtschaftskammern, zur Vorbereitung eines neuen Kammergesetzes sowie zu den Anforderungen an die Interessenvertretung durch Kammern in Fällen der Volksgesetzgebung.

Prof. Dr. Kluth verfasste außerdem eine Stellungnahme auf Anfrage des Ersten Senates des Bundesverfassungsgerichts zur verfassungsrechtlichen Rechtfertigung der gesetzlichen Pflichtmitgliedschaft in den Verfahren 1 BvR 2222/12 sowie 1 BvR 1106/13.

Besonders erwähnenswert sind Gutachten für die Friedrich-Ebert-Stiftung und für die Hans-Böckler-Stiftung.

IV. Kammerrechtstag

Ein großer Teil der Arbeit des IFK richtete sich wieder auf die Organisation des jährlichen Kammerrechtstags. Dieser fand 2013 vom 14. bis 15. November in Berlin statt. Teilgenommen haben ca. 150 Vertreter und Vertreterinnen aus Kammern, Ministerien, Wissenschaft und Rechtsberatung. Zahlreiche Vorträge zur aktuellen Entwicklung im Kammerrecht gestalteten die Veranstaltung und regten zu spannenden Diskussionen an.

V. Mitarbeiter

Nach langer Zusammenarbeit beendete Dipl.- jur. Karolin Heyne LL.M. oec. ihre Arbeit als Geschäftsführerin am IFK im Juli 2014. Ihre Aufgaben wurden von Frau Christina Jesse übernommen, die seit Juni 2014 für das IFK arbeitet. Gemeinsam mit Assessorin Christiane Loertzer organisierten sie zu dritt den Kammerrechtstag 2014 in Bremen. Frau Loertzer nahm weiterhin vor allem Aufgaben der Schriftenleitung beim Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts wahr. Frau Jesse betreute die laufende wissenschaftliche Arbeit. Unterstützt wurden beide von stud. jur. Philipp Schäper als studentische Hilfskraft.

VI. Sonstiges

Wir durften uns im vergangenen Zeitraum über den Zugang von drei neuen Mitgliedern freuen, darunter zwei Ärztekammern und eine Industrie- und Handelskammer.